



HANF FÜR STREBER

Auf einen Tampon geträufelt soll es gegen Regelschmerzen helfen, es pimpt Kaffee und gilt als neuer **Wunderwirkstoff** der Beautybranche: Cannabidiol. Pünktlich zum Welt-Cannabis-Tag am 20. April fragt BRIGITTE: Zurecht?

TEXT ISABEL FISCH



(Ent-)spannend bei Rötungen: „Cannabis Sativa Seed Oil Herbal“



Riech ich hier Hanf? „Cannabis Perfume Oil“ von Malin



High-light für irritierte Haut: „Bio Hanf 24h Pflege“ von Bio:Végane

M

Mit dem Hanfextrakt Cannabidiol (CBD) ist es etwa so wie mit den Kardashians damals: Plötzlich ist er in aller Munde, wieso, wissen die wenigsten so genau. Sein neues Image verdankt Hanf Stars wie Jennifer Aniston und Gwyneth Paltrow, die auf die ausgleichende Wirkung von CBD schwören. Es will nämlich nicht High, sondern gesund machen. Ob als Kapseln oder Tropfen: Das neue Health-It-Piece soll bei Schlafstörungen und Stress helfen, bei Sportlern die Regeneration fördern, Schmerzen lindern, uns insgesamt ▶



Chill mal „Hello Calm Mask“ mit beruhigendem Hanfsamenöl. Von Origins, 75 ml ca. 24 Euro



Rauschfrei Nahrungsergänzung „CBD Drops 5%“ von Nordic Oil, 10



Razzia für den Teint „Nude & Moist Make-up“ für sensible Haut. Von HypoAllergenic, 30 ml ca. 12 Euro



Macht süchtig nach Händewaschen: „Reine Naturseife“ mit Hanföl. Von Dr. Bronner, ca. 6 Euro



Beauty-Dosis „Hemp + Probiotic Ampoule Serum Concentrates“ bringt die Haut ins Gleichgewicht. Von Sys, 7x2 ml ca. 20 Euro



Pflegt berauschend „Happy Herb Sphere“ von Eos, ca. 6 Euro

Ciao Stress „Aroma-Pflegedusche Chill Out Patchouli & Hanfsamen“ von Kneipp, 200 ml ca. 4 Euro



Hanf ohne High „Canna-booster Energizing Serum“ regeneriert. Von



»CBD weckt sehr große Hoffnungen in der Kosmetik«

leistungsfähiger machen – und schöner. 113 Cannabinoide stecken in Cannabis. Am bekanntesten: Das berauschende Tetrahydrocannabinol (THC). Es ist psychoaktiv, wirkt sich auf unser Nervensystem aus, macht High – und ist illegal. Doch da gibt es noch die kleine Schwester, die gute Seite von Hanf: Cannabidiol. Und das mischt gerade die Beauty-Branche auf, weiß Dr. David Hauck, der für ein europäisches Projekt die medizinische Wirkung von Hanf erforscht: „Es gibt kaum handfeste medizinische Studien zu CBD, aber unzählige positive Erfahrungsberichte. Deshalb weckt es große Hoffnungen in der Kosmetik.“ Die Haut besitzt Cannabinoid-Typ2-Rezeptoren, die mit CBD interagieren. Und da wirkt es entspannend – für uns, aber auch für unseren Teint. Mit seinen beruhigenden und entzündlichen Eigenschaften ist der rauschfreie Extrakt bei sensibler Haut und Neurodermitis interessant, aber auch bei Akne und Unreinheiten, da er die Talgproduktion reguliert.

Klingt berauschend – wäre da nicht die unklare Gesetzeslage. Seit 2017 ist Cannabis in Deutschland als rezeptpflichtiges Arzneimittel zugelassen. In Nahrung und Kosmetik? Grauzone... CBD wird aus Nutzhanf gewonnen, der nur geringe Spuren des illegalen THC's enthalten darf. Diese Werte werden oft überschritten, so das Bundesinstitut für Risikobewertung. Größere Firmen halten sich daher bei CBD zurück, Nischenmarken sehen ihre Chance – und die Umsätze bestätigen das. Die junge Branche boomt: Allein 2019 ist der CBD-Markt in den USA um 40 Prozent gewachsen. Neu ist Cannabis in der Kosmetik übrigens nicht: Beruhigendes Hanfsamenöl steckt als Basis in vielen Pflegen, nur erworben wurde damit nie. Zu unschön war das Image. Dr. Hauck freut der Wandel: „Auf CBD isoliert weiß ich nicht, ob der Hype gerechtfertigt ist. Aber Hanf allgemein erfährt jetzt eine Wertschätzung, die er vorher nicht bekommen hat. Und er hat das Potenzial, ein Beauty-Blockbuster zu werden – ähnlich wie Aloe vera.“